

Die
DEUTSCHE
ORNITHOLOGEN-GESELLSCHAFT

verleiht

Herrn

Jörg Asmus

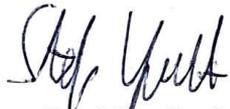
den

Maria-Koepcke-Preis 2015

für seine Studien in Vogelsammlungen

Überreicht auf der 148. Jahresversammlung
in Konstanz am 1. Oktober 2015

DER PRÄSIDENT



Prof. Dr. Stefan Garthe

Laudatio

Der Maria-Koepcke-Preis der DO-G wird in diesem Jahr an Herrn Jörg Asmus (Güstrow) verliehen. Herr Asmus ist im Gegensatz zu vielen anderen bisherigen Preisträgern nicht beruflich ornithologisch tätig, sondern bearbeitet mit großem Engagement anspruchsvolle ornithologische Fragestellungen in seiner Freizeit. Diese Arbeiten sind insbesondere deshalb bemerkenswert, weil Herr Asmus nicht der eigentlichen (Feld-)Ornithologen-Szene entstammt, sondern viel stärker auf dem Gebiet der Vogelhaltung und -zucht verwurzelt ist.

Weil es ihm ein entscheidendes Anliegen ist, Vogelformen in ihrem ursprünglichen populationsgenetischen Kontext zu erhalten, statt diese phänotypisch immer weiter von ihrer Wildform zu entfernen, ist seine Arbeit in hohem Maße mit den klassischen systematisch-taxonomischen Untersuchungen an Museen verbunden. In Vorbereitung der von ihm initiierten oder begleitenden Erhaltungszuchtprojekte hat Herr Asmus die phänotypische Merkmalsvariation und die Abgrenzbarkeit der jeweiligen Vogelgruppen, vor allem von Papageien, intensiv studiert und darüber publiziert. Diese Aktivitäten führten ihn wiederholt in verschiedene ornithologische Sammlungen im In- und Ausland, zu denen er nach wie vor gute Kontakte pflegt. Seine Auseinandersetzung mit Populationsmerkmalen durch Vergleiche an Präparaten und lebenden Vögeln zeigt in beispielhafter Weise, wie fachgebietsübergreifende Recherchen den Vogelschutz befördern und welche Rolle Sammlungen dafür spielen können.

Seine Beiträge geben damit insbesondere in den Kreisen der Vogelzüchter wichtige Impulse für koordinierte und fachlich wohlbegründete Projekte zum Erhalt von Vogel-Wildformen in der Gefangenschaft. Die Bemühungen um eine schutzorientierte Erhaltungszucht seltener Vogelformen haben ihm daher nicht zuletzt auch die Anerkennung diverser Zoos eingebracht, mit denen Herr Asmus ebenfalls eng zusammenarbeitet. Mit der Verleihung des Maria-Koepcke-Preises an Herrn Asmus soll ausdrücklich die fachliche Akribie und persönliche Hingabe eines Freizeit-Ornithologen gewürdigt werden, der mit seiner Studien in Vogelsammlungen eine fundierte Basis für eine schutzorientierte und populationsbiologisch begründete züchterische Praxis legt, die in Vogelhalterkreisen nicht selbstverständlich ist.

Für die Jury

Dr. Till Töpfer

Der Preis soll erinnern an Dr. Maria Koepcke (1924-1971) und ihre vogelkundlichen Arbeiten. Sie vereinigte auf einzigartige Weise Freilandstudien und Beobachtungen an Vögeln in Vogelhaltungen mit Arbeiten an Sammlungsmaterial. Dies spiegelt sich auch in ihren Tätigkeitsfeldern sowohl als Mitbegründerin von zwei Forschungsstationen als auch als Leiterin der Abteilung „Vögel und Säugetiere“ am Museo de Historia Natural „Javier Prado“ in Lima wider.